

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V1134/23</b> öffentlich	Referat	OB
	Amt	Gleichstellungsstelle
	Kostenstelle (UA)	
	Amtsleiter/in	Barbara Deimel, Anja Assenbaum
	Telefon	3 05-11 66
	Telefax	3 05-11 69
	E-Mail	gleichstellungsstelle@ingolstadt.de
Datum	19.12.2023	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>
Beirat für Gleichstellungsfragen	07.02.2024	Bekanntgabe

### **Beratungsgegenstand**

Rückblick 2023 Tätigkeiten der Gleichstellungsbeauftragten und Ausblick 2024  
- mündlicher Bericht der Beiratsvorsitzenden Veronika Peters und den Gleichstellungsbeauftragten Anja Assenbaum und Barbara Deimel

### **Bekanntgabe:**

Der Bericht wird bekannt gegeben.

gez.

Petra Kleine  
Bürgermeisterin

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:  <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von            Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von            Euro müssen zum Haushalt 20            wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Nachhaltigkeitseinschätzung:**

**Wurde eine Nachhaltigkeitseinschätzung durchgeführt:**  ja  nein  
 Wenn nein, bitte Ausnahme kurz darstellen und begründen

Begründung der Ausnahme

Wenn ja,

Legende für die quantitative Einschätzung (Q):

++	stark fördernd
+	leicht fördernd
/	Ausgeglichen/ keinen Effekt
-	leicht hemmend
--	stark hemmend

Hinweis: Für **Q** sowie die **Zielauswahl** ist ein Drop-Down Menü hinterlegt. Bei der Zielauswahl besteht jeweils nur eine Auswahlmöglichkeit, bitte wählen Sie hier die Hauptauswirkung. Ggf. weitere Ziele können in der Begründung aufgeführt werden.

Handlungsfeld und Schwerpunktthema	Zielauswahl	Q	Begründung
<b>Wirtschaft und Innovation</b>			
W1: Nachhaltiges Wirtschaften und neue Geschäftsmodelle	Zielauswahl	Q	Begründung
W2: Forschung und technologischer Wandel	Zielauswahl	Q	Begründung
W3: Arbeit und lebenslanges Lernen	W3.3: Erreichung gleicher wirtschaftlicher Unabhängigkeit	++	Die Förderung der Gleichstellung bewirkt auch einen geschlechtergerechten Zugang zur wirtschaftlichen Teilhabe
<b>Klima, Umwelt und Energie</b>			
K1: Klimaschutz und Energie	Zielauswahl	Q	Begründung
K2: Umwelt- und Naturschutz	Zielauswahl	Q	Begründung
K3: Klimafolgenanpassung	Zielauswahl	Q	Begründung
K4: Ressourcenschutz	Zielauswahl	Q	Begründung
<b>Nachhaltiges Leben im Alltag</b>			
N1: Nachhaltiges Leben und Einkaufen	Zielauswahl	Q	Begründung
N2: Gesundheit und Wohlergehen	N2.1: Reduzierung der gesundheitlichen physischen und psychischen Belastung und Sicherstellung von ausreichenden Präventions- und Suchtmaßnahmen	++	Die Förderung der Gleichstellung wirkt sich auch positiv auf die physischen und psychischen Belastungen aus, z.B. weniger Gewalt, weniger Diskriminierung, mehr Geschlechtergerechtigkeit
N3: Wohnen und nachhaltige Stadtviertel	N3.1: Schaffung von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum	+	Bezahlbarer Wohnraum kommt vor allem auch benachteiligten Gruppen wie z.B. Alleinerziehenden zugute.
N4: Nachhaltige Mobilität	N4.6: Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung	+	Öffentlicher Personennahverkehr ist vor allem für benachteiligte Gruppen, wie z.B. Alleinerziehende existentiell.
<b>Bildung und Kultur</b>			
B1: Kunst und Kultur	Zielauswahl	Q	Begründung
B2: Bildung	B2.4: Förderung der Bildungsteilhabe bzw. Bildungsgerechtigkeit	++	Die Förderung der Gleichstellung dient auch der geschlechtergerechten Chancengerechtigkeit.
<b>Vielfalt und Engagement</b>			

V1: Gemeinsinn, Vielfalt und Zusammenhalt	V1.3: Förderung der geschlechterunabhängigen Chancengleichheit	++	Siehe oben.
V2: Globales Engagement	V2.4: Stärkung der Chancengleichheit für Frauen und Mädchen global	++	Die Projekte in der Gleichstellungsarbeit z.B. FGM unterstützen die globale Chancengleichheit für Frauen und Mädchen.
<b>Gesamteinschätzung des Vorhabens</b> (kurze Erläuterung)	Die Gleichstellung aller Geschlechter ist elementare Voraussetzung für einen chancengerechten Zugang zu Bildung, zu sozialer und wirtschaftlicher Teilhabe.		

### Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:  ja  nein

### Kurzvortrag:

### Rückblick 2023 Tätigkeiten der Gleichstellungsbeauftragten

#### Beratungs- und Beschwerdestelle, Interventionen

Durchschnittlich 120 Mal beraten und/oder intervenieren die Gleichstellungsbeauftragten im Jahr zu Themen wie Gleichberechtigung, Gender-Mainstreaming, Frauen und Rente, Diversity, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Alleinerziehung, Trennung, Mobbing, Stalking, Gewalt, Sexismus, Sexualität, sexuelle Identität, Diskriminierung, gendersensible Sprache und zu aktuellen Gleichstellungsthemen.

#### Netzwerkkoordination

Netzwerke werden von der Gleichstellungsstelle initiiert und koordiniert, derzeit für folgende Themenbereiche:

- Häusliche Gewalt
- sexualisierte Gewalt
- Orange Day
- Gleichstellung
- Queer
- Männernetzwerk
- Girls' und Boys' Day
- beruflicher Wiedereinstieg
- Familienplanungsfonds

## **Beteiligungen in externen Gremien/politischen Gremien/Arbeitsgruppen**

Die Gleichstellungsbeauftragten sind derzeit in folgenden Gremien vertreten:

- Beirat für Gleichstellungsfragen
- Jugendhilfeausschuss
- Migrationsrat
- Migrationsforum
- Inklusionsrat
- Aktionsplan Inklusion
- Aktionsplan Pflege/Pflegestrukturgespräche
- Seniorenpolitisches Gesamtkonzept
- Gesundheitsregion Plus
- Prostituiertenschutz
- Wohnungsnothilfe

## **Beteiligung in internen Projekten und Arbeitsgruppen /Querschnittsaufgaben**

- Nachhaltigkeitsagenda
- Sportentwicklungsplan
- Monatsgespräche Personalrat/Oberbürgermeister
- Strategiegruppe GDF/Demografie
- Entwicklung moderner Grundsätze der Führung und Zusammenarbeit
- Empfehlenswerte Arbeitgeberin Stadt Ingolstadt
- Aufgabenkritik
- Geschäftsprozessmanagement
- Führungskräfteforum
- Verwaltungsnetzwerk Integration
- Ausbildungsbeauftragte
- Gesundheitsmanagement
- Prämienkommission Vorschlagswesen/Ideenmanagement
- Kommission Leistungsentgelt
- Gremium leistungsbezogener Stufenaufstieg
- Gremium Leistungsprämie für Beamtinnen und Beamte

## **Dienstleistungsverträge mit Beteiligungen**

Die Stadt Ingolstadt hat die Erfüllung zahlreicher kommunaler Aufgaben auf Gesellschaften des privaten Rechts sowie Anstalten des öffentlichen Rechts und Zweckverbände übertragen. Die Gleichstellungsstelle bietet für folgende Beteiligungen ihre Dienstleistungen an:

- Stadtbus (VZä 213)
- IFG (VZä 75)
- GWG (VZä 154)
- EGZ (VZä 4)
- INKB (VZä 276)
- ZKA (VZä 33)

- SWI Beteiligungen (VZä 86)
- SWI Netze (VZä 163)
- SWI Energie (VZä 46)
- MVA (VZä 109)
- VGI (INVG – VZä 32)
- COM-IN (VZä 46)

Insgesamt erbringen die Gleichstellungsbeauftragten Dienstleistungen für ca. 1.237 vollzeitäquivalent-Beschäftigte. (Zusätzlich zu den Beschäftigten der Stadtverwaltung, ca. 3.500).

### **Geschäftsorganisation Beirat für Gleichstellungsfragen**

Tagesordnung, Sitzungsvorlagen, Ladung und Protokoll für drei Sitzungen im Jahr.

### **Gleichstellungskonzept und Tätigkeitsbericht**

Erstellung für die Jahre 2018 bis 2022. Alle fünf Jahre wird von den Gleichstellungsbeauftragten auf der Grundlage von Daten aus Personalamt und Personalentwicklung ein Bericht erstellt. Dieses Konzept analysiert die vorliegenden Daten und gibt Empfehlungen für die nächsten Jahre.

### **FEM\*FESTIVAL**

Vom 3. bis 12. März fand zum ersten Mal das FEM\*FESTIVAL Ingolstadt statt, ein Kooperationsprojekt von Gleichstellungsstelle und Kulturamt. Das Festival schafft eine Bühne für herausragende Protagonistinnen der Kunst- und Kulturszene aus den Bereichen Theater, bildende Kunst, Performance, Musik, Literatur und Tanz vor. Im Rahmen der Podiumsdiskussionen, Vorträgen und Workshops verhandeln Journalistinnen, Autorinnen, Politikerinnen und Schauspielerinnen Sichtweisen und teilen Erfahrungen und hinterfragen bestehende Strukturen. Auch der Frauentag und der Equal Pay Day sind in das FEM\*FESTIVAL integriert.

### **Equal Pay Day 07. März**

Rote Taschen Aktion am Rathausplatz mit Speakers Corner  
Vortrag von Dr. Ulrike Haerendel in der P3 mit anschließendem Konzert

### **Internationaler Frauentag 08. März**

Begegnungen mit Marieluise Fleißer beim Frauenpfad und Hildegard Knef "So oder so ist das Leben" in der Neuen Welt, sowie starke Songs im Radio.

## **Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie 17. Mai**

Open-Air-Ausstellung zur Queeren Geschichte auf dem Rathausplatz.

## **Christopher-Street-Day 05. September**

Die städtische Gleichstellungsstelle hat sich am diesjährigen Christopher-Street-Day erstmals mit einem eigenen Stand beteiligt.

## **Projekte fortlaufend**

- NINA, Netz für Ingolstädter Alleinerziehende
- Still- und Wickelzimmer im Neuen Rathaus
- Newsletter
- Familienplanungsfonds

## **Menstruationsprodukte kostenfrei**

Koordinierung und Unterstützung – derzeit 11 Standorte/öffentliche Toiletten für kostenlose Menstruationsartikel

## **Zwangsverheiratung**

Prävention und Unterstützungsangebote publik machen

## **Prostitution und Kampagne „Gemeinsam gegen Loverboys“**

Zur Situation zur Prostitution informieren, Prävention und Schutz vor sexueller Ausbeutung - Unterstützung für die bayernweite Kampagne „Gemeinsam gegen Loverboys“.

## **Interkulturelle Woche September**

Gleichstellungsstelle, Integrationslotsin und Amnesty International zeigen gemeinsam den Kinofilm „Gegen den Strom – Sara Mardini“.

Interkulturelles Tanzen für Frauen in Kooperation mit der VHS.

Westafrikanischer Nachmittag mit Familie Kujateh im Bürgerhaus.

## **Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen 25. November**

Unter dem Motto „Stopp Gewalt gegen Frauen“ organisiert die Gleichstellungsstelle eine Foto-Kampagnen-Session auf dem Rathausplatz.

Beim Tag der Menschenrechte ist die Gleichstellungsstelle mit einem Stand vertreten.

## **Täterarbeit in Ingolstadt**

Das Männerinformationszentrum München (MIM e. V.) hat seine Arbeit im Bürgerhaus aufgenommen und wird weiter bei der Netzwerkarbeit vor Ort unterstützt

## **Prävention Gewalt gegen Frauen\***

- Plakataktionen auf den Volksfesten „Spaß haben und sicher feiern“
- Kooperationsprojekt „Luisa ist hier“ – Neuauflage vorbereiten
- Kooperationsprojekt „safe Taxi“ – Umsetzungsmöglichkeiten suchen

## **Video-Projekt**

Das in der Corona-Pandemie begonnene Video-Projekt wurde abgeschlossen. Es sind nun 11 Videos „Gleichstellung im Blick“ abrufbar.

- Gleichstellungsbeauftragte und Oberbürgermeister im Gespräch
- Opfer sexualisierter Gewalt – Beratungsstelle Wirbelwind e.V.
- Vielfalt bei Pro Familia e.V.
- Gender Pay Gap
- Was macht eine Gleichstellungsstelle
- Frauenhaus Ingolstadt
- Frauen beraten – Diakonie Ingolstadt
- Frauen und Rente
- Respekt für alle – Queer\* Ingolstadt e.V.
- Soroptimist Ingolstadt
- Zonta Club Ingolstadt

## **Städtisches Bildungsprogramm**

Die Gleichstellungsbeauftragten referieren selbst, führen Workshops oder initiieren Seminare:

- Referentinnen für Frauennetzwerk „Frauenpower“ für die Zukunft der Stadt
- „Gemeinsam gehen wir weiter“ – Netzwerk für Frauen in der Stadtverwaltung
- Learning Journey für Führungsfrauen
- Elternclub – gesetzliche Ansprüche
- Elternclub – Vereinbarkeit
- Elternclub – Arbeiten und dann noch Kochen
- Chancengleichheit, Gendergerechtigkeit und Vereinbarkeit vorleben
- Echt jetzt? Lass das!
- Gleichstellung im Rahmen der modularen Reihe für Führungskräfte
- „Marktplatz“ der modularen Reihe für Führungskräfte (gewerbl./techn.)

- Pflegebedürftigkeit – Was tun?
- Café für pflegende Angehörige – Fachvorträge und Austausch
- Diversity – Hilfe mein Kollege ist anders!
- Kinderlosigkeit

### **Beteiligung an Auswahlprozessen für Besetzung von Stellen in der Stadtverwaltung**

Beteiligung an durchschnittlich 10 Assessmentcenter und 20 strukturierten Interviews zur Personalauswahl.

### **Re-Zertifizierung Beruf und Familie**

Erarbeitung eines Handlungsprogrammes und Nachweisführung für die Auditierung.

### **Familienplanungsfonds**

Die Maßnahme wird weiterhin begleitet und gesteuert und die Öffentlichkeitsarbeit in unterschiedlichen Formen durchgeführt und finanziert. Hierzu zählen auch Vorträge für Berater/-innen und Betroffene, die Erstellung von Printmedien etc. Mehrfach pro Jahr finden Arbeitskreise mit Beratungsstellen und Verwaltung statt.

Berichterstattung im Gleichstellungsbeirat und Sozialausschuss

### **Männertag**

Vortrag und Austausch mit Volker Baisch von conpadres e. V. und Reinhard Rucker von Dads@Audi zu Väterbildern und Väterrollen.

### **Weibliche Beschneidung/Female Genital Mutilation-Cutting (FGM-C)**

Veranstaltung zum Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung mit Christian Ude, Alt-OB aus München, Fadumo Korn und Bildern von Walter Korn.

Fortbildungs- und Infoveranstaltungen in Zusammenarbeit mit pro familia Ingolstadt und Fadumo Korn (Nala e. V. bzw. Donna mobile). Zertifikatsübergabe an die Absolventinnen der Sprach- und Kulturmittler/-innen (Schirmherrschaft der Gleichstellungsbeauftragten)

Veranstaltung mit INVIA Bayern, pro familia Ingolstadt, Integrationsbeauftragte, Integrationslotsin, vhs, Zonta mit Rakieta Poyga, Aktivistin für Projekte gegen FGM-C in Burkina Faso.

### **Projektpartnerstadt Legmoin/Burkina Faso**

Austausch mit dem Kulturreferat, Sammelaktion im Rahmen der Veranstaltung zum Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung für die Frauen in Burkina Faso

## **Geschlechtsspezifische Medizin**

Reproduktive Rechte: Die Situation der medizinischen Versorgung bei ungewollten Schwangerschaften ist in ganz Deutschland sehr schlecht. In der Region Ingolstadt besteht keine Möglichkeit für die Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs. Betrachtung der aktuellen Situation und Sensibilisierung für das Thema, Recherche nach Lösungen in anderen Regionen und konkrete Suche nach Lösungen für die betroffenen Frauen in der Region. Gespräche mit Verantwortlichen in der Region. Bericht im Gleichstellungsbeirat und im Migrationsrat.

## **Café Luna - Interkultureller Frauentreff**

Vielfältige Angebote, die Frauen aus unterschiedlichen Nationen, Religionen und kulturellen Hintergründen einen Raum für Kennenlernen, Austausch und gemeinsame Aktionen bieten: Lesung "Mein Onkel aus Taiwan" von Uie-Liang Liou, Malworkshop "Rost und Café" mit Silvia Gürtner, Feier zu Bayram, und Austausch von Lydia Halbhuber-Gassner zum Thema Frauen in Haft, Frauengesundheit mit Sabine Brem, Führung durch das Münster Dr. Kerstin Merkel, Märchenerzählung mit Ulrike Mommendey, Adventscafé.

## **Berufsorientierung in der Pflege**

Zusammenarbeit mit Trägern und der Arbeitsgruppe im Rahmen der Gesundheitsregion plus.

## **Frauen in prekären Lebenssituationen/Obdachlosigkeit**

Arbeitskreis mit Akteurinnen in der Stadt mit dem Ziel, ein Angebot für die betroffenen Frauen zu entwickeln und durchzuführen.

## **Frauen und Sport**

Frauenschwimmen: Analyse der aktuellen Situation, erneute Feststellung der Notwendigkeit und Klärung der Möglichkeiten der Fortsetzung. Umsetzung des Angebots Frauenschwimmen im Hallenbad Süd-West einmalig je Ferien für vier Stunden. Der Bedarf an Frauenschwimmkursen wird fortlaufend festgestellt. Suche nach Schwimmzeiten und Schwimmlehrerinnen entsprechend der Bedürfnisse der Frauen. Start ein Schwimmkurses im Hallenbad Süd-West in Kooperation mit ejsa und Integrationsbeauftragten.

## **Vereinbarkeit Beruf und Pflege**

- Pflege der Homepage mit relevanten Informationen.
- Fortbildung für pflegende/betroffene Angehörige in Zusammenarbeit mit der AOK und dem Personalamt.

- Schaffung eines neuen Formats zu Fortbildung und Austausch in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt.

### **Fachtag Frau und Beruf**

Fachvorträge, die Frauen mit unterschiedlichen biografischen und beruflichen Hintergründen informieren und Mut machen für den nächsten Schritt in ihrer beruflichen Laufbahn. Der Fachtag ist ein gemeinsames Projekt zusammen mit Industrie- und Handwerkskammer (IHK), Handwerkskammer (HWK), IFG Ingolstadt, Arbeitsagentur, Volkshochschule (VHS), Jobcenter, Integrationsbeauftragte. Die Leitung liegt bei der Gleichstellungsstelle.

### **Beruforientierungsprojekt „Startklar“**

Zusammen mit dem Jobcenter (BCA), der Integrationsbeauftragten und der Inklusionsbeauftragten wird in einer Ingolstadt Schule ein Projekttag veranstaltet, der für Diversität, Vielfalt und Inklusion sensibilisieren soll und die Schülerinnen und Schüler durch die Vermittlung von Softskills auf den anstehenden Berufswahl- und Bewerbungsprozess vorbereiten soll. Im Jahr 2023 fand die Veranstaltung in der Mittelschule Lessing statt.

### **Diversity-Projekt innerhalb der Verwaltung der Stadt Ingolstadt**

Planung des Projekts, Durchführung von Workshops und Analyse der Ist-Situation, Entwicklung von Zielen und Maßnahmen, die die Vielfalt der Zivilgesellschaft und deren Chancen in die öffentliche Verwaltung transportieren, die Stadt als Arbeitgeberin zukunftsfähig machen und als Vorbild für andere Arbeitgeber in der Region dienen. Neben der engen Zusammenarbeit mit Integration und Inklusion wird hier der Fokus auf Workshops mit einer vielfältig aufgestellten Arbeitsgruppe, Expertenanhörungen und eine enge Zusammenarbeit mit den Querschnittsämtern und der Stadtspitze gelegt.

### **Ausblick 2024 Tätigkeiten der Gleichstellungsbeauftragten**

Fortsetzung der Arbeit aus 2023 – Ergänzungen/Neuerungen:

#### **Arbeitsgruppen Gleichstellungsbeirat**

Arbeitsgruppen sind geplant zu: Frauen/Sport und Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

#### **Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie queeren Menschen**

Lokale Umsetzung der Istanbul Konvention, soweit finanzielle Mittel vorhanden.

#### **Unterstützung queere Menschen**

Unterstützung zur Schaffung einer Beratungsstelle, Aufklärung und Information.

## **NINA – Netz für Alleinerziehende**

Aktivierung und Überarbeitung.

## **Informationen und Aktionen gegen Sexismus**

### **Öffentlichkeitsarbeit für die Arbeit der Gleichstellungsstelle**

Überarbeitung des Flyers, der Homepage und ggf. Entwicklung weitere Strategien zur Kommunikation der Aufgaben

### **Genitalbeschneidung/FGM-C**

Aus den unterschiedlichen Akteurinnen wird ein Netzwerk gegründet  
Veranstaltung zum Tag gegen Genitalbeschneidung in Vorbereitung

### **Netzwerk Girls- und Boyday der Region 10**

Das Netzwerk plant eine Vereinheitlichung der Strukturen um die Arbeit für Unternehmen und Schulen transparenter zu gestalten.

### **Diversity-Projekt der Stadtverwaltung**

Zeichnung der Charta der Vielfalt und Vorstellung des Konzepts